

Pressemitteilung

25.03.2010

Hacke und Schaufel statt Lehrbuch und Stift

Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg helfen beim Katastropheneinsatz in Chile – Spendenaufruf zur Unterstützung von Familien der Partnerhochschule in Santiago de Chile



Anfang März richteten das Erdbeben und der Tsunami in Chile große Schäden an. Hunderte Menschen kamen ums Leben, Hunderttausende verloren Hab und Gut oder wurden obdachlos. Die Partnerhochschule der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, das Deutsche Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt in Santiago de Chile „hatte Glück im Unglück“, so der Leiter Dr. Alban Schraut, denn die Gebäude bleiben unzerstört und weder Studierende noch Mitglieder des Instituts kam zu Schaden.

Die beiden Heidelberger Baden-Württemberg-Stipendiaten Kristian Imran und Suyon Ro hatten sich den Start in das lang ersehnte Auslandssemester anders vorgestellt. Gerade in Chile gelandet, erlebten sie das Erdbeben mit. Tatkräftig zögerten

die beiden nicht, dem Aufruf der Fundación Victor Jara nach freiwilligen Helfern zu folgen, Hacke und Schaufel in die Hand zu nehmen und sich aktiv am Katastropheneinsatz zu beteiligen. Gemeinsam mit vielen anderen halfen sie, Schutt und Geröll zu beseitigen. „Eine heikle Situation ergab sich“, berichtet Kristian Imran, „als den Bewohnern eines akut einsturzgefährdeten Hochhauses beim Heruntertragen ihrer Habseligkeiten geholfen werden musste. 18 Stockwerke mussten wir auf den Treppen überwinden, um die Wohnungen auszuräumen.“ Bilder des einstürzenden World Trade Centers kamen ihm in Erinnerung. Doch auch in dieser schwierigen Situation erleben die PH-Studenten Positives, nämlich den Kontakt zu den Bewohnern Santiagos und die Gemeinschaft: „Unter uns Studenten haben sich gleich Freundschaften entwickelt, die auf gegenseitiger Solidarität fußen.“

Die meisten Mitglieder des Lehrerbildungsinstituts in Santiago sind weitgehend mit dem Schrecken davon gekommen, manche von ihnen aber haben Angehörige im Süden Chiles, die durch den Tsunami buchstäblich alles verloren haben. Die Dörfer Lebu, Curanilahue, Cerro Alto und Llico, in denen diese sechs Familien leben, sind von der Flutwelle weggespült worden. Die Dozentenkonferenz des Instituts hat sich entschlossen, den Familien über einen längeren Zeitraum zu helfen.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg schließt sich dem Spendenaufruf an und bittet um Überweisungen auf folgendes Konto:

Sparkasse Mainfranken Würzburg, BLZ: 790 500 00; Kto: 43 045 160
Kontoinhaber: Alban Schraut
Stichwort: LBI-Chile-Erdbebenaktion 2010
Spendenbescheinigungen können nicht ausgestellt werden.